

**VELUX®**

# EIN HAUS FÜRS LEBEN

Ein Wohnhaus in Rodersdorf, Schweiz





## AUS LIEBE ZUM HOLZ

Ansgar Staudts kleines Basler Büro steht für herausragende architektonische Qualität in allen Massstäben. Holzkonstruktionen bilden hierbei den Fokus und liegen in der DNA des Bürogründers. Der Architekt, damals noch ein Schreinerlehrling in Oberbayern, hatte während einer Seminarreise die alten Bündner Holzhäuser entdeckt – und dabei aber auch ein neues Haus, nämlich die Kapelle Sumvitg von dem ihm damals noch unbekanntem Architekten namens Peter Zumthor.

"Ich fand es faszinierend, wie die alten Holzkonstruktionen konzipiert worden sind: dank konstruktivem Holzschutz für die Ewigkeit. Das Holz kann die Feuchtigkeit ohne Schaden für die Konstruktion annehmen und abgeben, da die Faserrichtungen immer beachtet wurden. Die Wetterschenkel schützen und strukturieren die Fassaden. Der Höhepunkt der Studienreise war aber die Zumthor-Kapelle, die ich als Schreiner Geselle als begehrtes Möbel verstanden habe. Es war mir – und meinem Lehrer – klar: ich sollte Architektur studieren."

Ansgar Staudt, ansgar staudt architekten

Leider stand der Holzbau in seiner Studienzeit nicht im Fokus an der Technischen Universität in Stuttgart. Dank einem glücklichen Zufall entdeckte Ansgar Staudt dann aber ein Foto seiner Lieblingskapelle auf der Titelseite eines Magazins. Seine Internetrecherche im Jahr 1999 hatte damals insgesamt drei Resultate gezeigt. Eines davon war die neu gegründete Professur mit Peter Zumthor an der Accademia di Architettura in Mendrisio, bei dem er dann auch ab Herbst 1999 studierte. Nach seinem Diplom 2001 arbeitete er in diversen Büros, und baute dann den Lehrstuhl für 'Nachhaltiges Bauen' an der Universität Karlsruhe, dem heutigen KIT mit auf. Im Jahr 2011 gründet Ansgar Staudt sein gleichnamiges Büro, das er vom ersten Tag an dem nachhaltigen Bauen widmete.

"Die Philosophie von meinem Büro ist es, Gebäude zu erhalten. Dank Sanierungen, die den CO2 Abdruck minimieren und mit vorhandener Bausubstanz zu arbeiten, bei den Ergänzungen auf die Provenienz der Materialien sowohl wie auf den sparsamen Umgang mit den Ressourcen zu achten. Diese Einstellung wird von den Bauherren geschätzt: auch von solchen, die sich vorher noch nie mit Nachhaltigkeitsthemen befasst haben."

Ansgar Staudt, ansgar staudt architekten

Lageplan. Die Parzelle befindet sich im Inneren des Strassenviertels, und ist nur durch einen schmalen Arm mit der Strasse verbunden.





## EIN GLÜCKSFALL

Dem Gründungsmotto treu geblieben. 70 bis 80 Prozent aller Projekte von ansgar staudt architekten umfassen Sanierungen und Umbauten. Die notwendigen Ersatzneubauten und gelegentliche Neubauten sind als energieeffiziente, nachhaltige Holzkonstruktionen gedacht – ein Paradebeispiel ist das Projekt "Engelweiss" in Rodersdorf, einer Ortschaft in Schweizer Kanton Solothurn.

Die Bauherrschaft – ein siebzigjähriges Paar – wünschte sich ein Haus für ihren dritten Lebensabschnitt, um dort zu wohnen und ihren platzintensiven Hobbies, wie der Musik und der Malerei, nachgehen zu können. Das Zusammentreffen mit Ansgar Staudt Architekten war für sie ein Glücksfall. Die Bauherren stellten ein Team ein, welches auf ihre Bedürfnisse mit grösster Aufmerksamkeit eingegangen ist und ein zeitgenössisches, wirtschaftlich plausibles Projekt entwickelt hat. Die Architekten dagegen gewannen eine Bauherrschaft, die ihre Schwerpunkte und Interessen punkto Nachhaltigkeit und Ästhetik verstanden und unterstützt hat.

Anpassbar, aber nicht provisorisch sollte das Haus sein. Auch für eine alleinlebende Person ist das Haus geeignet, da es sich in zwei unabhängige Einheiten, erschlossen durch den gemeinsamen Eingang, einfach umwandeln lässt: ein realistischer Gedanke der Bauherren. Auch an die Eventualität, dass einer der Bewohner einmal auf den Rollstuhl angewiesen sein könnte, wurde gedacht. Die Treppe auf der Ostseite des Hauses könnte in diesem Fall herausgenommen und durch ein Hublift ersetzt werden.

""Engelweiss" war ein traumhaftes win-win Projekt. Sowohl während der Entwurfszeit, während dem Bau und auch jetzt, als bewohnbares Resultat. Alle Beteiligten sind auf der gleichen Wellenlänge geschwommen, und der ökologische Gedanke hat das Projekt von Anfang an definiert."

Ansgar Staudt, ansgar staudt architekten



Links: Die vorgefertigten Elemente werden auf der Baustelle montiert  
Rechts: Die Westfassade weist langgezogene Öffnungen auf, typisch für die Nutzbauten in der Umgebung



## RESPEKTVOLL ZEITGENÖSSISCH

Das Haus steht in in der Dorfzone von Rodersdorf, einer kleinen Gemeinde in der Nähe der französischen Grenze. Die zweite Reihe, von der Strasse aus betrachtet, bilden diverse Ökonomiegebäude. Die vorwiegend offene Bauweise erlaubt Blicke von den Strassen in die grüne Welt der innenliegenden Parzellen.

Das Volumen nimmt die ortstypischen Formen an: das Giebeldach und dessen Deckung mit roten Ziegel waren definiert durch as lokale Baugesetz. Die Fassade, mit ihren querliegenden Öffnungen und vertikalen, teils in traditionelle Muster gefrästen Holzbeplankung, interpretiert die Nutzbauten neu. Ein breites Vordach schützt das Holz und lässt das Gebäude kompakt erscheinen.

Im Inneren ist das Haus in zwei geteilt, die in der Mitte liegende Eingangshalle erinnert an die Tennen zwischen dem Wohnungen und Scheunen alter Häuser. Vier Türen führen in die seitlich angeordneten Räume, und zu den symmetrisch angeordneten Treppen. Die Organisation des Erdgeschosses um der Eingangshalle erlaubt einen mühelosen Umbau des Hauses, sei es in zwei Einheiten, oder in ein barrierefreies Wohnen. Sollte das Haus zwei Wohnungen beherbergen, wird die "Tenne" zum Begegnungsraum für die Bewohner. Von dort wird auch der Ofen, welcher für die Wärme im ganzen Haus sorgt, bedient.

In den oberen Stockwerken befinden sich die Schlafzimmer, Atelierräume und eine grosszügige Nasszelle, die genau in der Mitte des Hauses platziert ist. Auch sie lässt sich bei einer Abtrennung in zwei Räume unterteilen. Falls Bedarf entstehen sollte: die zwei Türen sind bereits bestehend.

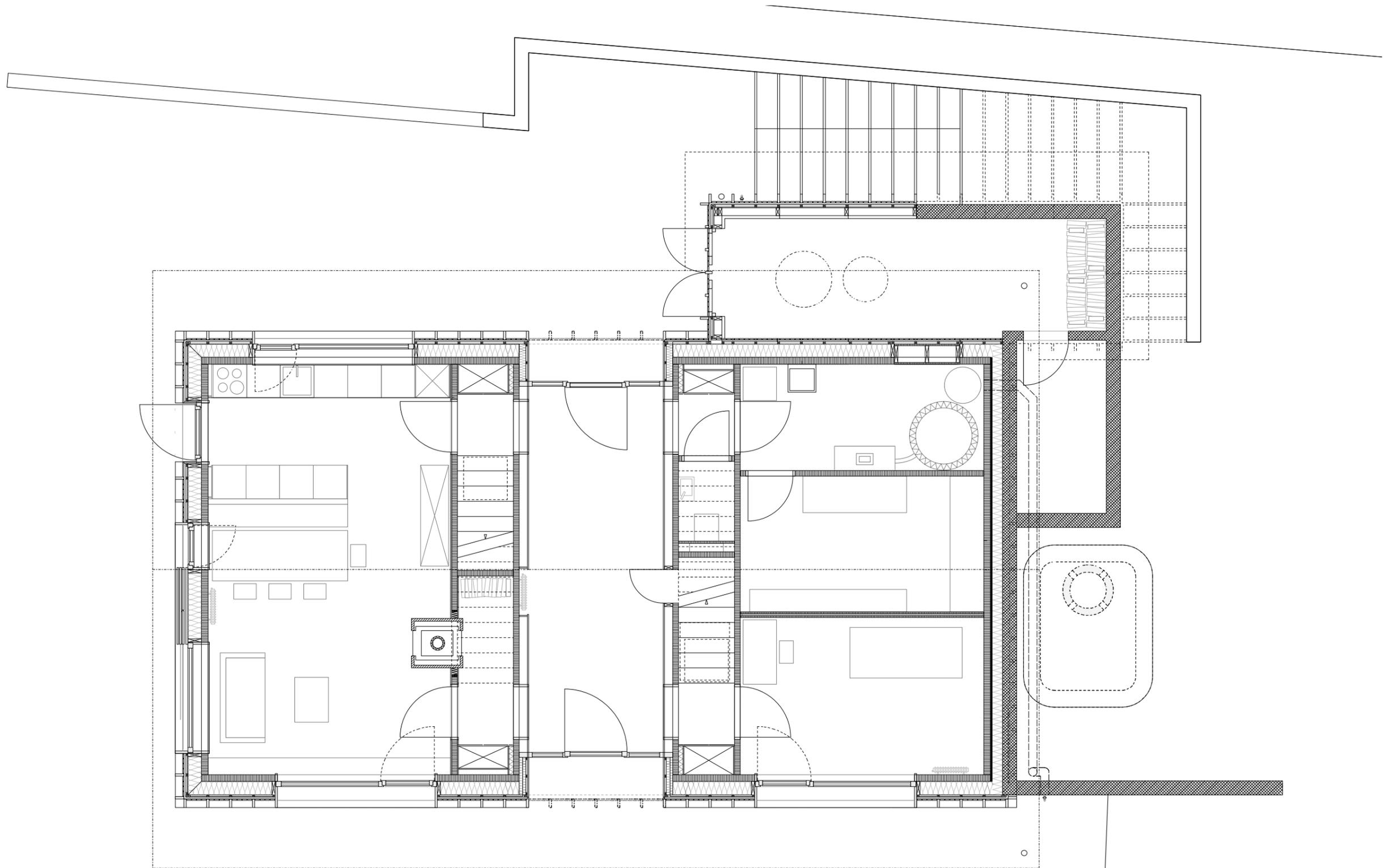
Die VELUX Fenster auf beiden Dachflächen sorgen für Tageslicht, Ausblicke und Lüftung im Badezimmer. Dank der verglasten Wand wird das Licht auch in den Durchgang geführt. Die Glaswände und der Spiegel multiplizieren die Dachfenster und die Lichtmenge. Dank dieser Komplexität, ist das der Lieblingsraum des Architekten.

"Ich mag die Brücken zwischen dem Badezimmer und der Fassade. Man schreitet im schönsten Lichteinfall durch die Sequenzen des Raumes. Das Bad erlaubt die Aussichten und den Schutz der Privatsphäre. Und nachts sieht man zugleich von der Dusche aus den Sternenhimmel."

Ansgar Staudt, ansgar staudt architekten

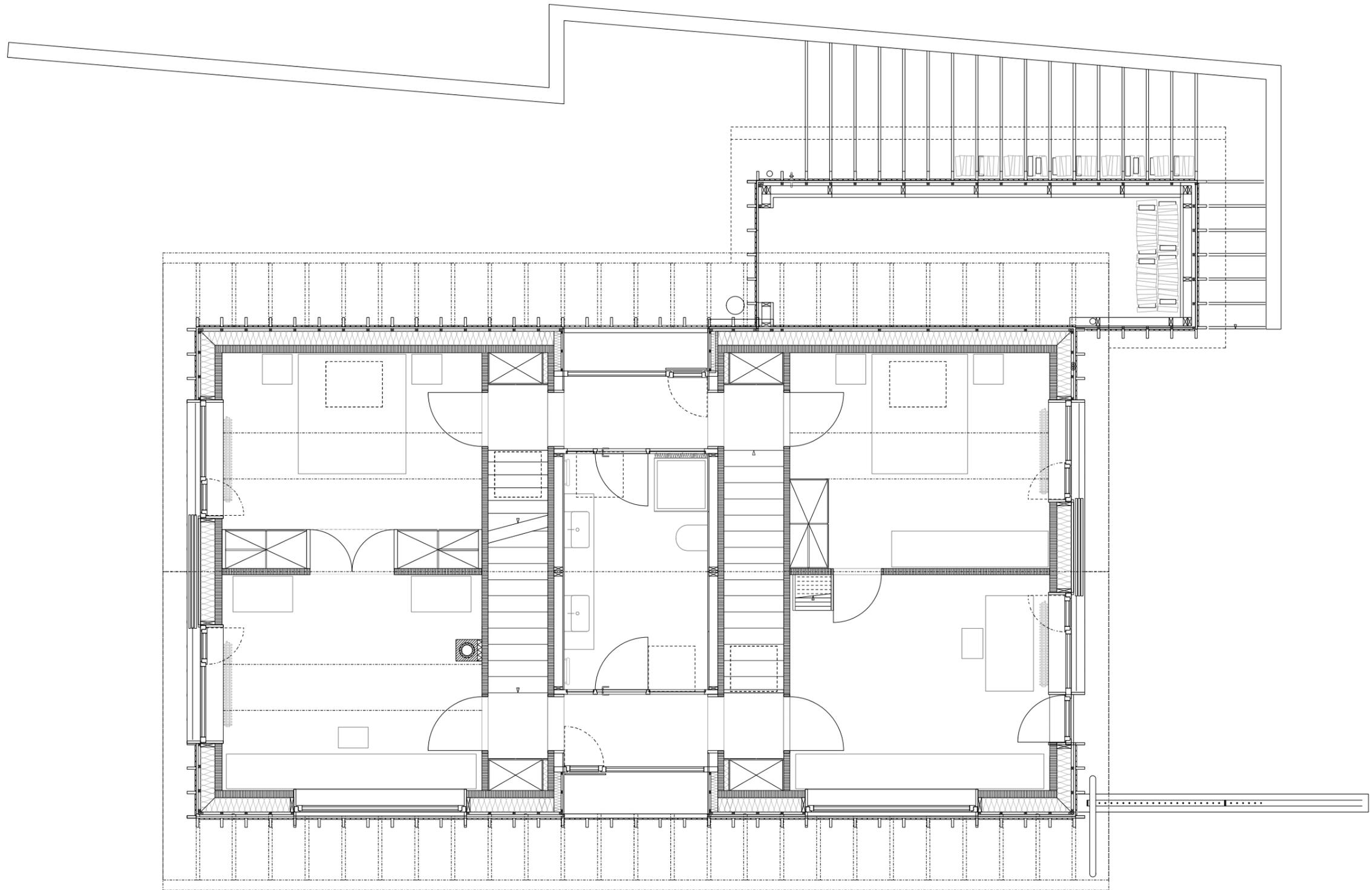
Die VELUX Fenster, platziert weit oben im Dach, sorgen für eine optimale Raumlüftung. Die Bauherren öffnen und schliessen diese selbst, voller Freude an der bewussten Benutzung ihres Hauses. Die Produkte wurden lediglich mit einem Regensensor ausgestattet. Das zenitale Licht dringt tief hinein in das Volumen dank der freiliegenden Stufen der oberen Treppenläufe.





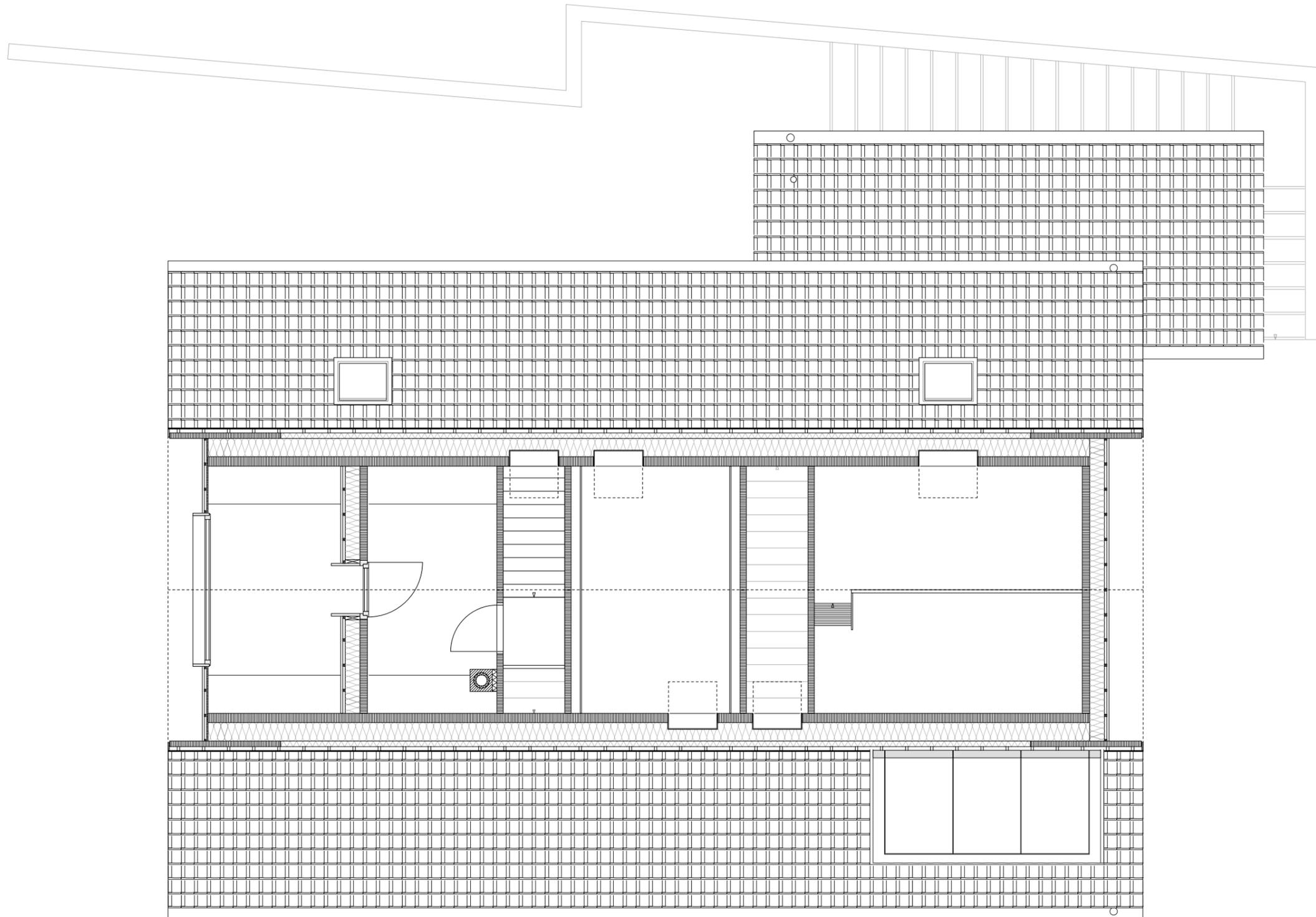
Grundriss Erdgeschoss.

Auf der Westseite der zentralen Diele mit zwei Treppenläufen befindet sich der Tagesbereich der Wohnung. Die Ostseite bietet Platz für ein Gästezimmer und der Technikräume. Das Holzlager liegt im unbeheiztem Anbau. Die Regenwasserzisterne ist im Erdreich vergraben.



Grundriss Obergeschoss.

Das Herz des Geschosses ist das luftige Badezimmer, welches von zwei VELUX Fenstern belichtet und belüftet wird. Das zenitale Licht erhellt die Flure, welche jeweils die Mitte einer langen Raumamphylade entlang der Fassaden bilden. Die Zimmer auf der Ostseite reichen bis zur Dachschräge. Das Licht von zwei Dachfenstern dringt rein durch die halboffene Galerie, in alle Bereiche des Obergeschosses.



Grundriss Dachgeschoss.

Die offene Westseite weist eine winzige Loggia mit einer dahinterliegenden Gästekammer auf, von denen man die Sonnenuntergänge über den Vogesen geniessen kann. Im Osten, beleuchtet durch ein Dachfenster, befindet sich eine Galerie, auf der die Kunst der Bewohner gelagert wird. Der zweigeschossige Atelierraum wird für die Malerei optimal ausgeleuchtet, dank der Platzierung des Fensters auf der Nordseite des Daches. Für warmes Wasser im Haus sorgt ein grosses Feld von Sonnenkollektoren auf der südlich ausgerichteten Dachfläche.





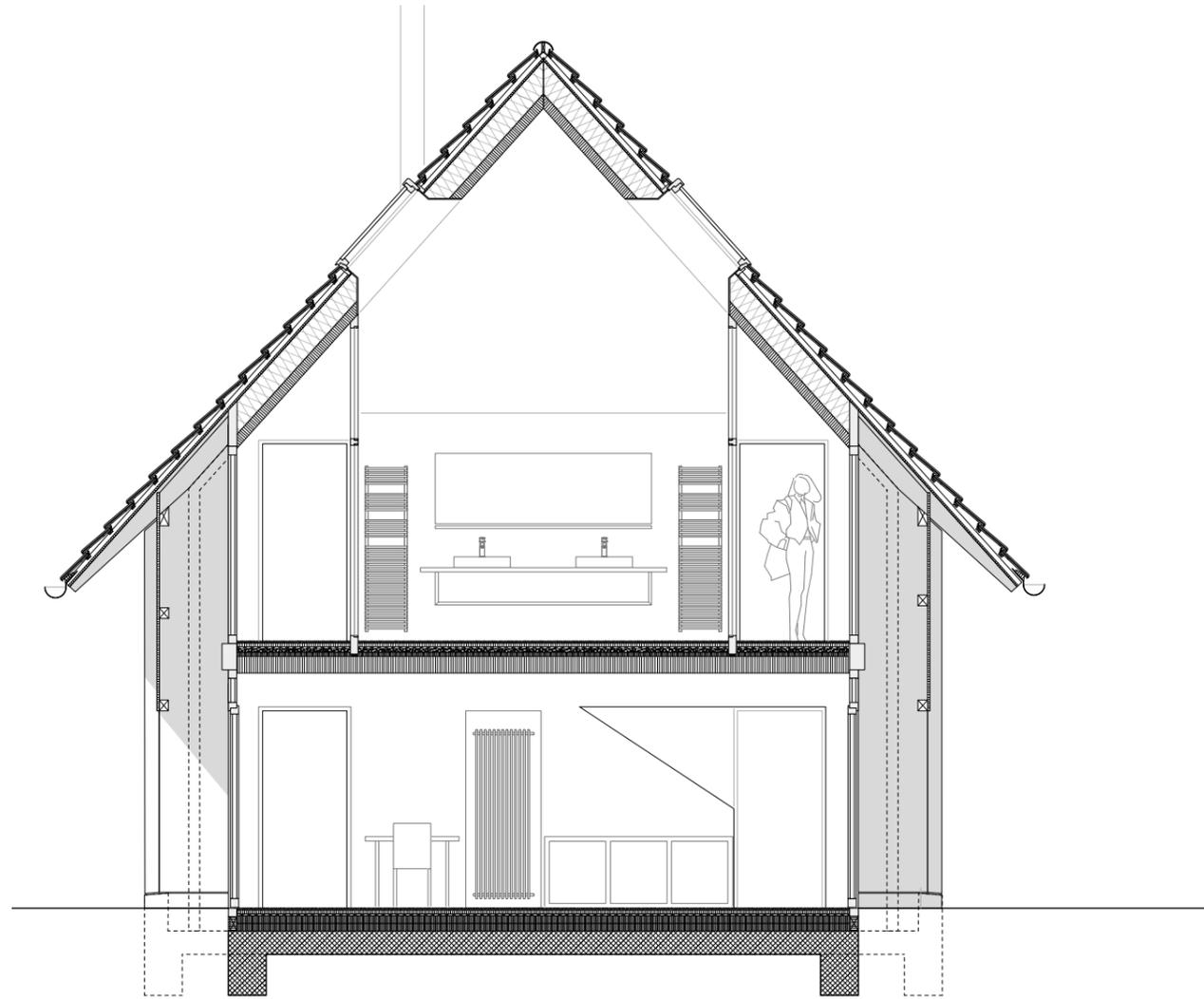
Längsschnitt.  
Der Längsschnitt offenbart die räumliche Komplexität des Hauses, und seine klare Struktur.  
Im Osten, im Erdreich eingegraben, wirkt das Volumen kaum grösser als die eingeschossigen  
Anbauten von Bauernhäusern. Die Wände der Treppenläufe steifen die Konstruktion aus.  
Was im Schnitt geschlossen wirkt, sind in der Realität lichtdurchlutete, vertikale Räume. Der  
Effekt wurde erreicht dank dem Einsatz von einzelnen Stufen im oberen Treppenlauf, sowie  
der Platzierung von horizontalen Öffnungen auf den Sichtachsen entlang der Fassaden.

## HOLZ INNEN UND AUSSEN

Im ganzen Projekt gibt es nur zwei Betonelemente: eine Bodenplatte, mit daraufgelegter PU-Dämmung und die Stützmauern. Auf den Keller wurde verzichtet, da die angebaute Scheune und ein Erdlager ihre Funktion übernehmen konnten.

Der Rest des Hauses: Massivholzwände, Massivholzdecken, Massivholzdach. Die Fassaden, Böden, Türen und Fenster aus Weisstanne kommen aus einer Sägerei und Schreinerei im Vorarlberg, die stolz darauf sind, keinen Aufwand zu scheuen und die Herkunft des Holzes zu zeigen. Der Rest der verbauten Materialien ist ebenfalls recycelbar: die Holzgranulatschüttung und die Holzfaserdämmung als Trittschall.

Die Elemente sind nicht geklebt, sondern gelegt oder verschraubt, für einen verlustlosen allfälligen Abbau. Hoffentlich wird das nie passieren, denn das Engelweiss ist, ebenso wie auch die Bündner Bauernhäuser, die Ansgar Staudt damals in seiner Ausbildung fasziniert haben, für viele Jahrzehnte konstruiert.

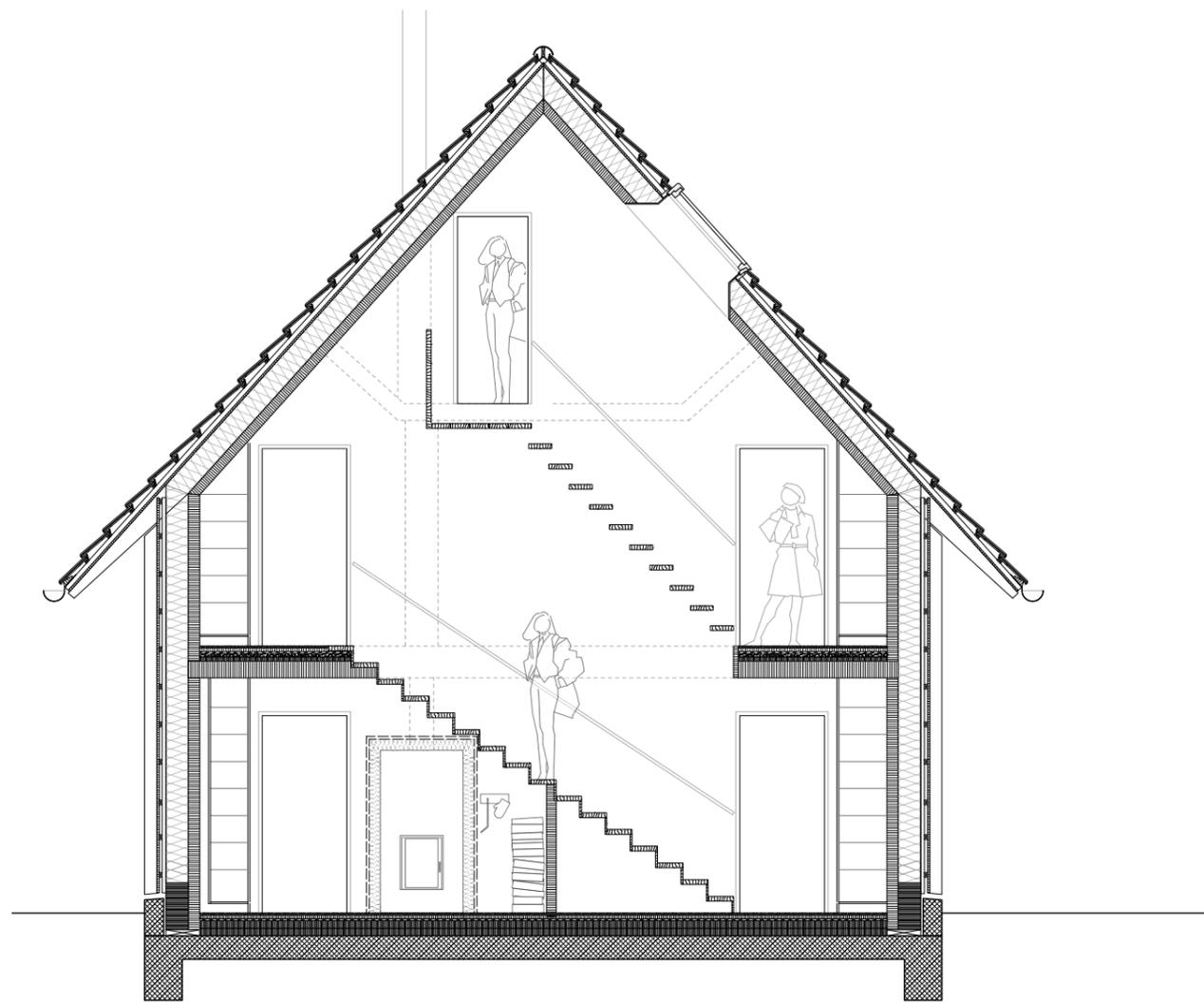


Querschnitt durch das Badezimmer und die Flure.  
Die breiten Dachauskragungen schützen und beschatten die Fassaden. Der Abstand zwischen den Verglasungen und den lichtdurchlässigen, gefrästen Fassadenbekleidung verwischt die Grenzen des Innenraumes im Obergeschoss, und sorgt für überdachte Eingänge im Erdgeschoss.



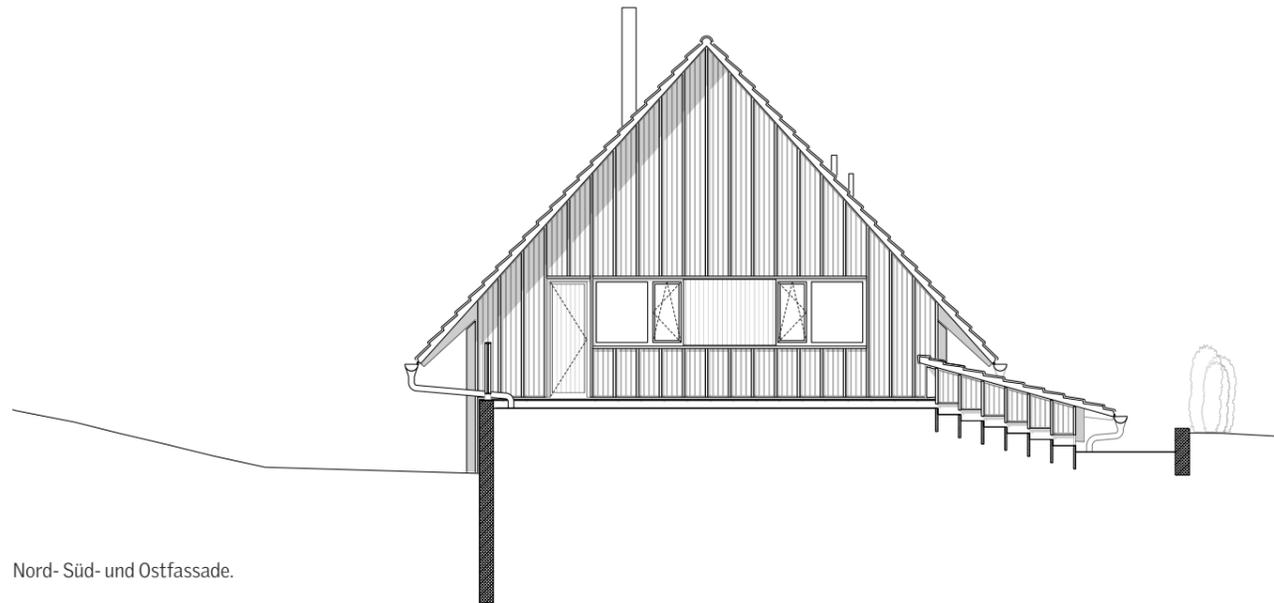
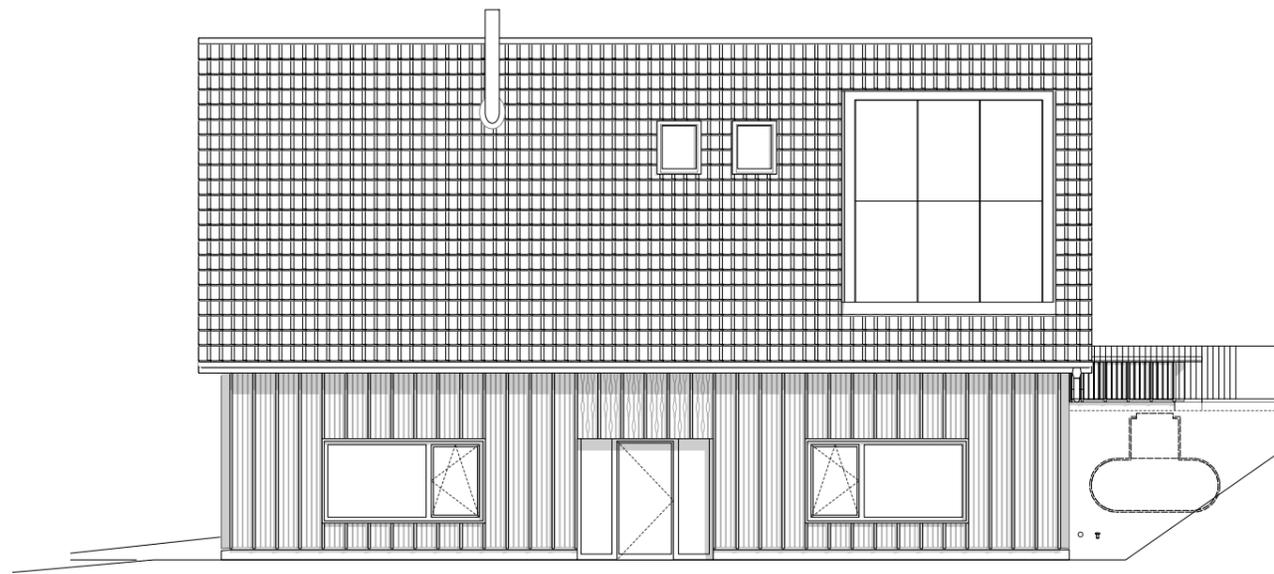
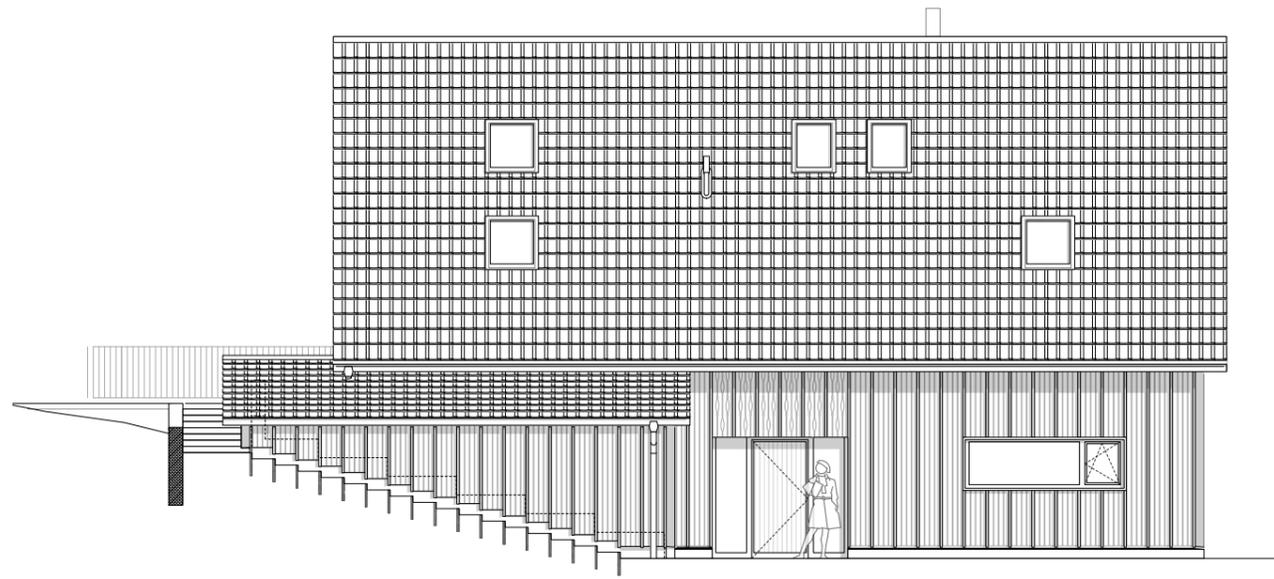
"Zuoberst befindet sich ein winziger Raum mit eingebauter Loggia, in der die Bauherrschaft zum Abschluss des Tages, mit einem Glas Wein in der Hand, die Aussicht Richtung Frankreich, auf die Vogesen geniessen kann."

Ansgar Staudt, ansgar staudt architekten



Querschnitt durch die Treppe auf der Westseite.  
Unter dem massiven Treppenlauf befindet sich der Holzofen. Der Treppenraum erinnert an das Innere eines Möbels, rundum in Holz ausgebildet, mit integrierten Schränken und Ablagen.





Nord- Süd- und Ostfassade.

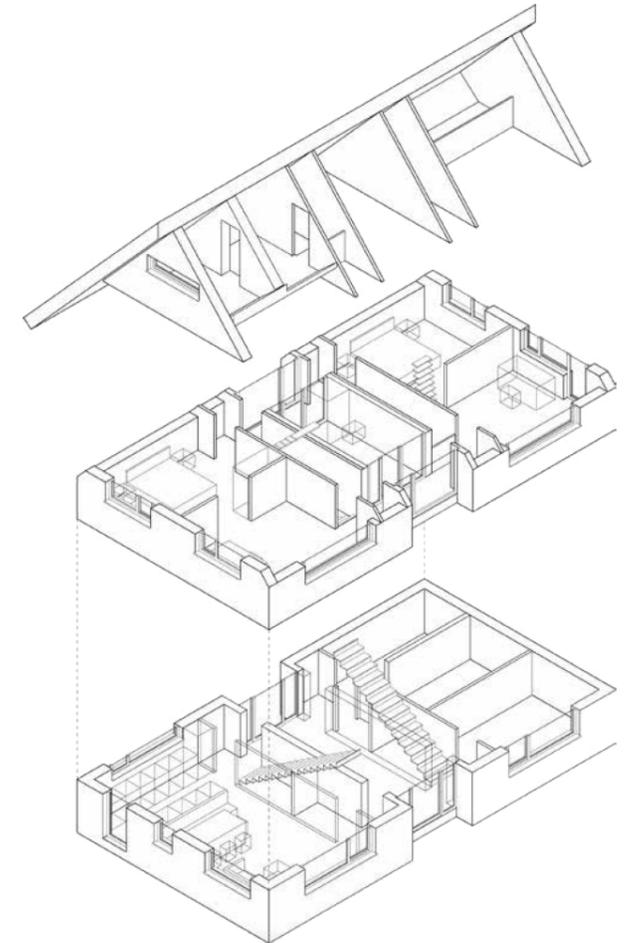




## LOW-TECH UND AUTARKIE

Das Haus wird durch die Solarkollektoranlage und den Holzofen autark geheizt. Die Wärme heizt aber nicht direkt die Räume, sondern einen Wasserspeicher von 2000 Liter. Von dort aus wird das Gebäude zentral geheizt, durch grossflächige Radiatoren, geschmackvoll platziert in den Wandnischen. Im Sommer genügt die solare Wärme, um den Warmwasserbedarf zu decken. Der Holzofen muss lediglich im Winter gebraucht werden, was auch dank sichtbaren Flammen und etwas Direktwärme eine angenehme Atmosphäre im Raum schafft. Das Heizungssystem meldet den Bedarf nach zusätzlicher Wärme an – meistens feuern die Bewohner den Ofen an zum Spass und für die Stimmung. Das Brennholz kommt aus einem benachbarten Wald.

Auf lange Planungszeit, durch externe Faktoren beeinflusst, folgte eine kurze und effiziente Bauzeit. Nach der Vorbereitung des Grundstücks, Erstellung der Strasse und der Anschlüsse wurden nur vier Monate für den Holzbau benötigt. Im Sommer 2019 zogen die Bewohner ein – hoffentlich für viele glückliche Jahre.



## PROJEKTDATEN

Bauherrschaft:	Privat
Architekten:	ansgar staudt architekten, Basel
Holzbau:	Kaspar Greber, Bezau, Vorarlberg
Standort:	Rodersdorf SO, Schweiz
Planung:	2015 - 2017
Ausführung:	2019
Nettowohnfläche:	177m <sup>2</sup> (inkl. Werkstatt, Technikraum, Empore, Bilderlager und Loggia)

Fotografie:	Mark Niedermann
Baustellenfotos:	Ansgar Staudt

VELUX Schweiz GmbH  
Bahnhofstrasse 40  
4663 Aarburg  
062 289 44 45

*Bringing light to life™*

**VELUX®**